

Kirchen

FÜR DIE EVANGELISCHE LANDESKIRCHE DES KANTONS THURGAU

EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDE



WEINFELDEN

Editorial

Anfänge

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Es war das Jahr mit den vielfältigen Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 500. Geburtstags der Reformation. Welche Impulse werden aufgenommen und weiterklingen? Schon der Thesenanschlag Martin Luthers im Jahr 1517 war ja nicht ein Abschluss, sondern vielmehr ein Anfang. Der Anfang eines Prozesses, der bis heute andauert und weitergeht (und gehen soll).

Auch der Jahreswechsel besteht aus Abschluss und Neuanfang, wie noch vieles andere im Leben. Altes abschliessen können befreit und entlastet. Es macht frei und offen für Neues. Alte Geschichten abschliessen und ein neues Kapitel aufschlagen dürfen, ist ein Angebot, das uns Gott für das kommende Jahr macht.

Anfänge auch mit Blick auf unsere Kirchgemeinde: Die lange geplante Erweiterung des Kirchenboten konnte mit dieser Ausgabe in Angriff genommen werden. Damit bietet sich mehr Platz für Informationen aus der Kirchgemeinde – und somit Einblick in unsere vielfältigen Angebote. Das kleine Redaktionsteam besteht derzeit aus Katrin Nicotera und Pfr. R. Häberlin.

Sodann: «Expedition zum Anfang» nennt sich ein Impuls- und Gesprächsangebot zu Texten des Markusevangeliums. Für alle, die sich zu den Anfängen unseres Glaubens begeben möchten.

Erstmalig – und damit auch ein Anfang – ist der Impuls, für jedes Jahr einen Jahresschwerpunkt festzulegen (mehr dazu siehe Rückseite!).

Schliesslich wären da noch Verabschiedungen und Neuwahlen an der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Januar...


Wie auch immer Ihr persönlicher Anfang aussieht: Ich wünsche Ihnen, dass Sie das neue Jahr mit Vertrauen in Gottes Gnade und Gegenwart beginnen können.

Pfr. Richard Häberlin



Am Hafen in Greifswald, wo ich im letzten Jahr mein Studiensemester verbringen durfte.

auf Gott **hören**
den Menschen **zuhören**
zur Gemeinde **dazugehören**



Jahresthema 2018

Jahresthema 2018

Auf Anregung einer Spürgruppe, die sich aus der Kirchenvorsteherschaft gebildet hat und sich mit Zukunftsfragen unserer Kirchgemeinde beschäftigt, hat der Konvent ein Jahresthema formuliert. Es geht dabei um das Hören. Auf Gott und sein Wort zu hören, ist uns von der Bibel her aufgetragen und immer wieder nötig, um «auf Kurs» zu bleiben. Daraus ergibt sich auch das Hören aufeinander. Dieses setzt die persönliche Bereitschaft voraus, dem Gegenüber zuzuhören – ein Akt der Liebe und des Respekts! In der heutigen lauten und stressigen Zeit ein selten gewordener Dienst. Erst wo Men-

schen sich (an)gehört und wertgeschätzt fühlen, entwickeln sie auch das Bedürfnis, dazuzugehören. Dass dies möglichst viele Menschen unserer Kirchgemeinde so erfahren, ist der Wunsch nicht nur des Konvents!

Das Jahresthema wurde an einer Teamleitersitzung im Dezember an die Verantwortlichen herangetragen mit der Anregung, es in den jeweiligen Gruppen zu bewegen. Ob sich daraus konkrete Erkenntnisse, Schritte oder sogar Aktionen ergeben, bleibt abzuwarten.



Expedition zum Anfang

Hinter diesem Titel verbirgt sich ein Buch, welches die beiden Theologen Klaus Douglass und Fabian Vogt verfasst haben. Es besteht in einem Gang durch das Markusevangelium. Zur Frage, warum ausgerechnet Markus, schreiben die beiden:

«Keines der vier Evangelien ist unserem eigenen Vorverständnis von Jesus so fern wie gerade dieses. Im Markusevangelium finden sich viele befremdliche Züge: So gibt es keine wunderbare Geburt, Jesus hat ziemlich Krach mit seiner ›heiligen Familie›, Dämonen (an die es uns persönlich schwer fällt zu glauben) spielen in diesem Evangelium eine irritierend grosse Rolle, es findet sich kein Vaterunser und keine Bergpredigt. In seiner einzigen längeren Rede warnt Jesus vor dem bald bevorstehenden apokalyptischen Ende der Welt; und der überlieferte Osterbericht ist in seiner Nüchternheit und Schroffheit

geradezu bestürzend. All das wären für uns gute Gründe, das Markusevangelium lieber zur Seite zu legen. Aber gerade darum finden wir das Markusevangelium ein hilfreiches Korrektiv, das uns und vielleicht auch Ihnen helfen kann, unser über die Jahre weichgespültes Jesusbild zurechtzurücken. Gerade in seiner Fremdartigkeit hilft uns das Markusevangelium, Dinge in den Blick zu bekommen, die wir in unserer Jesusvorstellung sonst lieber ausblenden.»

Zu diesem Buch biete ich offene Impuls- und Gesprächsabende an, an welchen ich den Inhalt des jeweiligen Kapitels referiere (das Buch braucht also nicht gelesen zu werden). Wir vertiefen uns in den Text und diskutieren anschliessend darüber. Die Abende können auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Thema ist der jeweils vorgegebene Text.

Zeit und Ort: Mittwoch, 20.00 bis 21.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Daten und Themen des ersten Quartals 2018:

- 10. Januar:** Jesus wird schon erwartet
- 24. Januar:** Jesus wird berufen
- 7. Februar:** Jesus bringt gute Nachricht
- 21. Februar:** Jesus sucht Mitträumer
- 7. März:** Jesus kämpft gegen Dämonen
- 21. März:** Jesus geht weiter

Auf vertiefte Einblicke und angeregte Gespräche freut sich

Pfr. R. Häberlin



Rückblick

Jugendfestival Reformation

Mit 28 Jugendlichen reisten wir vom 3. bis 5. November ans grosse «Reformation»-Festival in Genf, welches im Rahmen des Reformationsjubiläums stattfand. Knapp 5000 Jugendliche aus der ganzen Schweiz nahmen daran teil.

Nach einer langen Zugreise kamen wir am Abend in Genf an. Eine feierlich gestaltete Nacht der Lichter bildete einen besinnlichen Festivalstart. Rechtzeitig zur eigentlichen Festivaleröffnung traf auch der zweite Teil unserer Gruppe mit jenen Teilnehmenden ein, welche nicht auf den um bereits 15.30 Uhr abfahrenden Sonderzug kommen konnten. Eine tolle Lichtshow setzte das grosse Denkmal an der «mure des réformateur» eindrücklich in Szene und multimediale Elemente leiteten ins Thema Reformation ein.

Nach einer kurzen Nacht in einer Turnhalle standen am Samstag verschiedene Workshopbesuche an, zu welchen sich die Teilnehmenden vorgängig anmelden konnten. Hiphop tanzen, Podiumsdiskussionen, eine Führung im Cern, Besuch des Rotkreuz-Museums und eine Impulsveranstaltung, wie man mit Freunden im Alltag offen über den Glauben diskutieren kann.

Um 15.00 Uhr traf man sich zur gros-

sen Plenumsveranstaltung in der Arena beim Flughafen. Verschiedene Spiele und Animationen, Musik und Tanz, eine ansprechende Predigt und Lebensberichte sorgten für einen kurzweiligen und inspirierenden Nachmittag.

Der Abend konnte selbst gestaltet werden. Die Organisatoren hatten für ein vielseitiges und ansprechendes Angebot gesorgt. Während einige durch die Gassen von Genf zogen, besuchten viele das Konzert der US-Band Switchfoot.

Am Sonntagmorgen fand ein grosser Festgottesdienst in der Kathedrale St. Pierre statt. Dieser wurde vom Schweizer Fernsehen live übertragen. Da wurden die Gruppen in die verschiedenen Genfer Kirchen verteilt, wo man gemeinsam die Übertragung des Gottesdienstes schauen konnte. Am Nachmittag traten wir im Extrazug mit vielen Eindrücken und Inspirationen im Gepäck den Heimweg an.

Manch einem wurde bewusst, wie vielseitig die Kirchenlandschaft ist und in was für einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne sie sich bewegt und wie unterschiedlich die Erwartungshaltungen sind. Es gilt, die Kirche immer wieder aufs Neue zu reformieren und aufeinander zuzugehen. Dies beginnt im Herzen jedes Einzelnen.

Andi Battaglia



Wahlen

An der Budgetgemeindeversammlung vom 15. Januar stehen Wahlen an. Zu besetzen sind das Präsidium, das Pflgeramt sowie zwei Vertretungen in die Synode. Bis zum Redaktionsschluss haben sich die Personen gemeldet, die sich nachfolgend kurz vorstellen. An sie sind zwei Fragen gerichtet: a) Beweggrund für das Engagement und b) Ziele für das angestrebte Amt.

Wichtig: Weitere an diesen Ämtern Interessierte können sich bei Helmut Wiegisser melden.

Präsidium

Für den zurücktretenden Helmut Wiegisser stellt sich zur Verfügung:

Thomas Siegfried, verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Söhnen, Leiter Hauptbereich Finanzen im Ekkarthof.

a) «Ich bin seit 1990 aktiv in der evangelischen Kirchgemeinde Weinfelden verwurzelt und fühle mich in dieser «Organisation» mit ihren vielen unterschiedlichen Menschen überwiegend sehr wohl. Glaube und Handeln gemäss Leitbild der Kirchgemeinde stimmen mit meinen Überzeugungen überein. Meine Berufs- und Lebenserfahrung in den Bereichen Leitung, Führungsverantwortung, Teambildung, Organisation und Projektarbeit korrespondieren meines Erachtens sehr gut mit dem Auftrag des Präsidenten der Kirchgemeinde.»

b) «Ich wünsche mir, dass die vielen Angebote unserer Kirchgemeinde den Teilnehmenden helfen, sich immer tiefer in Jesus Christus (dem Weinstock gemäss Joh. 15) zu verwurzeln. Ich wünsche mir, dass wir auch Kirchbürgerinnen und Kirchbürger ansprechen können, die unseren Angeboten bisher ferngeblieben sind.»

Pfleger

Als Nachfolger von Eugen Schmitter stellt sich zur Wahl:

Felix Romann, verheiratet, Vater von vier schulpflichtigen Kindern, Senior Controller bei der Schweizerischen Südostbahn AG in St.Gallen.

a) «Eine Kirchgemeinde lebt von verschiedenen Mitgliedern mit verschiedenen Interessen, aber auch verschiedenen Fähigkeiten und Veranlagungen. Ich möchte meine Fähigkeiten im buchhalterischen und administrativen Bereich in diesem Sinne einbringen und so zum Wohle der Kirchgemeinde beitragen.»

b) «Ich möchte es ermöglichen, dass die Kirchgemeinde eine nachhaltige gesunde

finanzielle Substanz hat und dadurch auch die Voraussetzungen geschaffen sind, um ein langfristiges Wachstum und Fortbestehen zu gewährleisten. Die Basis soll gegeben sein, um all die verschiedenen kirchlichen Angebote finanziell unterstützen und somit auch ermöglichen zu können.»

Synode

Während Hans Peter Niederhäuser, Margrit Bodmer und Eugen Schmitter ihr Mandat in der Synode weiterhin wahrnehmen, werden für die zurücktretenden Lotti Eberle und Susanna Studer zwei neue Mitglieder gesucht. Ihr Interesse bekundet haben:

Andrea Oettli, verheiratet, Mutter von zwei Teenagern, Sekretärin in der Steuerrekurskommission Kanton TG.

a) «Kirche ist ein Generationenprojekt. Jede Altersgruppe sollte in einer Kirche Platz finden können, dazu setzt die Synode Strukturen fest. Es ist mir wichtig, dass auch Menschen aus meiner Generation in der Synode vertreten sind und ihre Erfahrungen aus verschiedensten Kirchgemeinden einbringen.»

b) «Mir liegt die Landeskirche sehr am Herzen und ich möchte mich einsetzen, dass sie auch in Zukunft ansprechend und beweglich bleibt. Der Glaube an Jesus Christus hat auch heute noch etwas zu sagen. Wir können das in unseren Gemeinden erlebbar machen.»

Daniel Bühler, verheiratet, Vater von zwei Teenagern, Pfarrer.

a) «Die Zukunft der Kirche als Leib Christi ist mir wichtig. Ich möchte sie von der theologischen Seite her auch auf kantonaler Ebene kreativ mitgestalten und mittragen.»

b) «Mir ist es ein Anliegen, in der Kirchenpolitik die wesentlichen evangelischen Glaubensgrundsätze, wie sie auch in der Verfassung der Landeskirche Thurgau stehen, lebendig zu erhalten.»

Rücktritt Behördenmitglied

Aus gesundheitlichen Gründen hat Katrin Nicotera (Ressort Seniorenarbeit) ihren Rücktritt aus der Behörde bekanntgegeben. Ihr Sitz in der Behörde bleibt bis zur Erneuerungswahl an der Budgetgemeindeversammlung vom 28. Mai 2018 vakant. Personen mit Interesse an einer Mitarbeit in der Kirchenvorsteherschaft und der Leitung des Ressorts Seniorenarbeit melden sich bitte bei:

helmut.wiegisser@evang-weinfelden.ch, 071 622 72 60.

Gottesdienste

Neujahr, 1. Januar

10.00 Uhr, Neujahrsgottesdienst, Pfr. R. Häberlin. Musik: C. Luchsinger (Trompete) und D. Walder (Orgel). Möglichkeit zur Ziehung von persönlichen Jahreslosungen. Anschliessend Neujahrspéro.

Sonntag, 7. Januar

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfr. P. Wellauer, Bischofszell (Kapitelskanzeltausch). Kirchenkaffee.

Sonntag, 14. Januar

10.00 Uhr, Allianzgottesdienst, Predigt: Pfr. D. Bühler. Chinderfiir, Kidstreff, Teenstreff. Apéro.

Sonntag, 21. Januar

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Segnungsangebot. Mitwirkung von Musik- und Thementeam und Pfr. R. Häberlin. Chinderfiir, Kidstreff. Anschliessend Suppenzmittag im Kirchgemeindehaus. 19.00 Uhr, Godi im Giessenpark.

Sonntag, 28. Januar

10.00 Uhr, Gottesdienst, Pfr. D. Bühler.

Grundsätzlich jeden Sonntag Chinderhüeti (ausgenommen Neujahr)

Nächste Taufsonntage

4. Februar: Pfr. R. Häberlin
18. März: Pfr. D. Bühler

Schnägglitreff

Mittwoch, 10. und 24. Januar, 9.30 Uhr

Fiire mit de Chliine

Samstag, 6. Januar, 16.30 Uhr, in der kath. Kirche

Cevi-Jungchar

Samstag, 13. Januar, 14.00 Uhr

Jugendgruppe

20./21. Januar, Snowweekend

Chorproben

Kirchenchor: Donnerstag, 20.00 Uhr
Gospelchor: Montag, 14-tägig, 20.00 Uhr

Ökumen. Taizé-Abend

Sonntag, 21. Januar, 19.15 Uhr, in der Kaplanei neben der kath. Kirche

Heimgottesdienste

Alterszentrum: Dienstag, 9. und 23. Januar, 9.45 Uhr

Bannau: Donnerstag, 11. und 25. Januar, 16.00 Uhr

Tertianum: Freitag, 12. und 26. Januar, 10.00 Uhr

Gebet für die Gemeinde

Freitag, 12. und 26. Januar, 19.00 Uhr, in der Sakristei, und jeden Sonntag, 9.30 bis 9.45 Uhr, im KGH

Gott begegnen in der Stille

Freitag, 19. Januar, 19.30 Uhr, im KGH

Männertreff

Donnerstag, 11. Januar, 20.00 Uhr, im Jugendraum des KGH

Mittagstisch

Dienstag, 9. Januar, 11.30 Uhr.
Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr, an Pfrn. E. Baumgartner, 076 295 89 82

Li(e)smi-Kafi

Dienstag, 16. Januar, 14.00 Uhr, im KGH

Expedition zum Anfang

Mittwoch, 10. und 24. Januar, 20.00 Uhr, im KGH

Budgetgemeinde

Montag, 15. Januar, 20.00 Uhr, im KGH

Kollekten

05.11.2017	Protestantische Solidarität für die theologische Bildung reformierter Kirchen in Afrika	Fr. 802.05
12.11.2017	Evang. Lepramission	Fr. 569.00
12.11.2017	Moldawien COM	Fr. 920.15
19.11.2017	Kinderspitex Thurgau	Fr. 872.20
26.11.2017	Schweizerische Bibelgesellschaft	Fr. 1064.29

Herzlichen Dank!

Mittagstisch

Wir starten am Dienstag, 9. Januar mit dem Mittagstisch in das neue Jahr. Wenn Sie einmal in Gemeinschaft essen möchten, dann melden Sie sich an und kommen Sie zu unserem Mittagstisch. Margrit Zingg und Vreni Schmitter kochen und servieren zusammen mit ihrem Team ein feines Essen! Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Anmeldungen nimmt Esther Baumgartner bis am Montag um 11.00 Uhr entgegen.

Weinfelder Abendmusikzyklus

«Alice im Orgelland» – Sonntag, 14. Januar, 17.15 Uhr, in der kath. Kirche Weinfelden.

ALICE spricht Ohr und Auge an und findet bei einem breiten Publikum jeglichen Alters Anklang. Kombiniert werden Orgel und elektronische Musik, drei verschiedene Arten, die Stimme zu gebrauchen: rezitiert, in lyrischem und jazzigem Gesangsstil. Dazu Ausschnitte aus verschiedenen Filmen diverser Epochen. Ein spezielles Konzert für kleine und grosse Zuhörer. Mitwirkende: Alessandro Boër, Gesang (Klassik) – Joanne Gaillard, Gesang (Pop-Jazz) – Ilona Siewek, Erzählung – Claudio Giampetro, Elektronik, und Antonio Garcia, Orgel. Eintritt frei, Kollekte.

Allianzgebetswoche

Die diesjährige Allianzgebetswoche steht unter dem Thema: «Als Pilger und Fremde unterwegs». Im Allianzgottesdienst vom 14. Januar machen wir uns dazu Gedanken. Am darauffolgenden Dienstag, 16. Januar, 19.30 Uhr, im BIG (Giessenpark), besteht die Gelegenheit, das gemeinsame Gebet auf verschiedene Weisen zu praktizieren: Singend, in der Stille oder als Ge(h)bet.



Suppenzmittag

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 21. Januar findet im Kirchgemeindehaus ein Suppenzmittag für Gross und Klein statt. Das Kochteam freut sich auf eine rege Beteiligung!

Freud und Leid

November

Segnungen

Lina Keller
Hua-chao Huang
Wan-ni Chen

Abdankungen

Paul Schwank, 87
Irma Brüllmann, 84
Marianne Notter, 61
Fritz Künzler-Iseli, 89
Max Ries, 88
Herrmann Leitz, 97
Arthur Thurnheer, 88

Kontakte und Infos:

www.evangel-weinfelden.ch

Sekretariat

M. Wiegisser, 071 622 54 74 (morgens)
sekretariat@evangel-weinfelden.ch

Pfarramt

D. Bühler, 071 622 30 60
R. Häberlin, 071 622 11 60
E. Baumgartner, 076 295 89 82

Jugendarbeit

A. Battaglia, 071 622 77 61
N. Wittwer, 078 715 15 54

Mesmer

R. Keller, 076 361 60 71

Musiker

D. Walder, 071 622 11 73

Präsidium

H. Wiegisser, 071 622 72 60